

## **Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen für den Trainer/innen- Pool der europäischen Programme**

### **Erasmus+ 2021-2027 und Europäischen Solidaritätskorps 2021-2027**

#### **Erasmus+ Next Generation**

Erasmus+ ist das erfolgreiche EU-Programm für Bildung, Jugend und Sport, das von 2021 bis 2027 fortgeführt wird. Grenzüberschreitende Mobilität für Menschen aller Altersgruppen, die Zusammenarbeit im Rahmen europäischer Projekte sowie die Unterstützung politischer Reformen sind die zentralen Aufgaben von Erasmus+.

Die Mobilität von jungen Menschen, Lernenden, Lehrenden und Personal ist die größte Aktionslinie im Programm, 70% der Fördermittel von Erasmus+ werden hierfür eingesetzt.

Die Mobilitätsmaßnahmen haben positive Effekte auf die Bildungslaufbahn, die soziale, persönliche und berufliche Entwicklung von Menschen und unterstützen dabei, Selbstvertrauen, Unabhängigkeit, Interesse, Innovationsgeist und das Verständnis für andere zu stärken und ein europäisches Zusammengehörigkeitsgefühl zu schaffen.

Für die nächsten sieben Jahre definiert Erasmus+ als übergeordnete Prioritäten

- Inklusion und Diversität,
- Umwelt und Kampf gegen den Klimawandel,
- Digitaler Wandel durch Entwicklung digitaler Gewandtheit, Resilienz und Kapazität,
- Gemeinsame Werte, ziviles Engagement und Teilhabe.

## Europäisches Solidaritätskorps Next Generation

Das Europäische Solidaritätskorps (ESK) ist ein Programm der Europäischen Union, welches das Engagement junger Menschen in Projekten und Aktivitäten, die der Gemeinschaft zugutekommen, fördert. Das Programm wird von 2021 bis 2027 fortgeführt.

Das Europäische Solidaritätskorps bietet jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, sich im Rahmen von Freiwilligen- oder Solidaritätsprojekten zu engagieren. Von einem Freiwilligeneinsatz, zum Beispiel bei einer gemeinnützigen Organisation in einem Programm- oder Partnerland, profitieren sowohl die Jugendlichen als auch die lokale Gemeinschaft. Daneben können Jugendliche im Rahmen von Solidaritätsprojekten gemeinsam eigene Ideen umsetzen, von deren Verwirklichung auch andere Menschen profitieren.

Das Europäische Solidaritätskorps unterstützt insbesondere die Einbeziehung von jungen Menschen mit geringeren Chancen in Projekte. Organisationen und Unternehmen, die verstärkt junge Menschen mit geringeren Chancen in Projekte einbinden wollen, ermöglicht das Europäische Solidaritätskorps verschiedene Formate. Neben den leicht zugänglichen und niederschweligen Angeboten gibt es zusätzlich finanzielle Unterstützung, die helfen sollen Barrieren abzubauen und so allen eine Teilnahme ermöglichen.

### 1. Aufgaben des Trainer/innenpools

Um eine qualitativ hochwertige Umsetzung der genannten EU-Programme zu erreichen und gleichzeitig Synergien zwischen den unterschiedlichen Bereichen zu nutzen, hat sich der OeAD als nationale Agentur (NA AT) dafür entschieden, mit einem gemeinsamen Pool von Trainerinnen und Trainern zu arbeiten.

Trainerinnen und Trainer, die im Pool aktiv sein werden, werden für die NA AT die folgenden Veranstaltungsformate planen, umsetzen und auswerten:

- Begleittrainings für Freiwillige (Pre-Departure, On-Arrival Trainings, Mid-term Meetings und Rückkehrer/innentreffen) und Freiwilligenorganisationen im Rahmen des „specific training and evaluation cycles“ im ESK



Erasmus+



EUROPÄISCHES  
SOLIDARITÄTSKORPS

- Vorbereitungstrainings für Schüler/innen, die an einer Erasmus+ Langzeitmobilität teilnehmen
- Trainingsangebote rund um die neue Erasmus+ Fördermöglichkeit „Discover EU“ (Pre-Departure Trainings und allgemeine Infoveranstaltung)
- Nationale und internationale Trainingskurse, Seminare und Konferenzen im Netzwerk der nationalen Agentur für Erasmus+ und ESK

Als Erweiterung des bestehenden Trainer/innen-Pool ist die NA AT auf der Suche nach neuen Trainer/innen. Der Trainer/innen-Pool umfasst insgesamt ca. 15 Trainerinnen und Trainer, die sich jährlich persönlich treffen und sich regelmäßig virtuell austauschen. Jede/r Trainer/in soll in mindestens eine Aktivität pro Jahr involviert sein.

Die NA AT bietet bezogen auf die verschiedenen Aktivitäten ein einheitliches Bezahlungsschema. Das Basisentgelt liegt bei **€ 350,-** pro Trainingstag. Halbe Trainingstage werden mit der halben Pauschale verrechnet. Bei Bedarf werden Vor- und Nachbereitung des Trainings oder etwaige andere organisatorische Aufgaben zusätzlich abgegolten.

Es wird von den Trainer/innen, die Mitglied des Pools sind, erwartet, dass

- sie sich aktiv in die Entwicklung der einzelnen Formate und die Weiterentwicklung der Trainingsstrategie der nationalen Agentur einbringen,
- sie den Pool und seine Mitglieder als Möglichkeiten zur aktiven Kompetenzentwicklung nutzen, und die Zusammenarbeit im Pool weiterentwickeln.
- sie an Treffen des Trainer/innen-Pools und ggf. Schulungen teilnehmen,
- sie genügend Zeitkapazitäten haben, um sich aktiv für Trainings zu melden und
- sie Deutsch und Englisch als Arbeitssprache im pädagogischen Bereich nutzen können.

## 2. Bewerbungs- und Auswahlkriterien

Bewerben können sich natürliche Personen, ab 18 Jahre, die die Staatsangehörigkeit (oder Aufenthaltsgenehmigung) eines Erasmus+ bzw. ESK-Programmlandes (EU-Mitgliedstaaten, Island, Liechtenstein, Norwegen, Türkei, Nordmazedonien, Serbien) besitzen.



Grundvoraussetzung für die Aufnahme in den Trainer/innen-Pool stellt eine einschlägige Ausbildung und/oder mehrjährige Arbeitserfahrung als Trainer/innen dar.

Folgende spezifische Kriterien werden für die Zusammensetzung des Trainer/innen-Pools berücksichtigt:

- Erfahrung in der Planung, Umsetzung und Auswertung der unter Punkt 1 genannten Veranstaltungsformate
- Erfahrung in der Planung, Umsetzung und Auswertung von Trainingsformaten für Jugendliche und Junge Erwachsene
- Erfahrung in der Planung und Durchführung von Veranstaltungen im internationalen/ europäischen Kontext
- Erfahrung, Auseinandersetzung und Identifikation mit den Zielen des Erasmus+ Programms und/ oder Europäisches Solidaritätskorps
- Kenntnisse der „[European Training Strategy in the Field of Youth](#)“ und mit dem „[ETS Competence Model for Trainers](#)“
- Erfahrung in der Vermittlung von formalen, informellen und non-formalen Lerninhalten im Gruppenformat
- Absolvierung des [Training of Trainers](#) oder Bereitschaft dafür

Folgende allgemeine Kriterien sind für Erasmus+ bzw. das ESK – je nach Bereich, für den eine Bewerbung eingereicht wird - zu erfüllen:

- Profunde Kenntnisse der österreichischen und europäischen Bildungspolitik, der österreichischen Bildungslandschaft sowie des jeweiligen Bildungssektors (v.a Schulbildung)
- Profunde Kenntnisse der österreichischen und europäischen Jugendpolitik, des österreichischen Jugendsektors, Auseinandersetzung mit der Österreichischen und der Europäischen Jugendstrategie
- Proaktive Auseinandersetzung mit der Entwicklung der Europäischen Programme in Bildung und Jugend
- Eine positive Haltung zur Philosophie, zu den Zielen und Inhalten der Programme
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse (mind. C1)

Neben den genannten spezifischen und allgemeinen Kriterien wird bei der Zusammensetzung des Trainer/innen-Pools auch berücksichtigt, dass es einer Diversität der Profile und Kompetenzen bedarf, um die unterschiedlichen Veranstaltungsformate mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten umzusetzen.

**Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind ausdrücklich erwünscht.**

### 3. Bewerbungsverfahren

Die Bewerbungsunterlagen umfassen das ausgefüllte [Bewerbungsformular](#) für Trainer/innen sowie einen [Europass-Lebenslauf](#). Die Dokumente können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden und sind ausschließlich in elektronischer Form mit dem Betreff "Trainer/innen-Pool" an [anja.frohner@oead.at](mailto:anja.frohner@oead.at) zu senden.

### 4. Bewerbungsfrist

Bewerbungen müssen bis zum 15. Jänner 2023 (23:59 CET) bei der o.g. E-Mail-Adresse einlangen.

### 5. Rechtsanspruch

Ein Rechtsanspruch auf die Aufnahme in den Pool der nationalen Agentur bzw. einen Vertragsabschluss mit der nationalen Agentur als Trainer/in besteht nicht.